



Förderbereiche und –methoden in der Förderschule ES

bei komplex traumatisierten
Kindern und Jugendlichen
(Typ-II-Traumata)

EREV – Forum Eisenach
23. – 26. 11. 2010

Förderbereiche und -methoden in der Förderschule ES

bei komplex traumatisierten Kindern und Jugendlichen

1. Ansatzpunkte für Interventionen (nach Schmid 2008) /
Förderbereiche für die schulische Förderung
2. Handlungsbasis für eine multiprofessionelle
Förderung
3. Grundlagen der schulischen Förderung
4. Fördermethoden

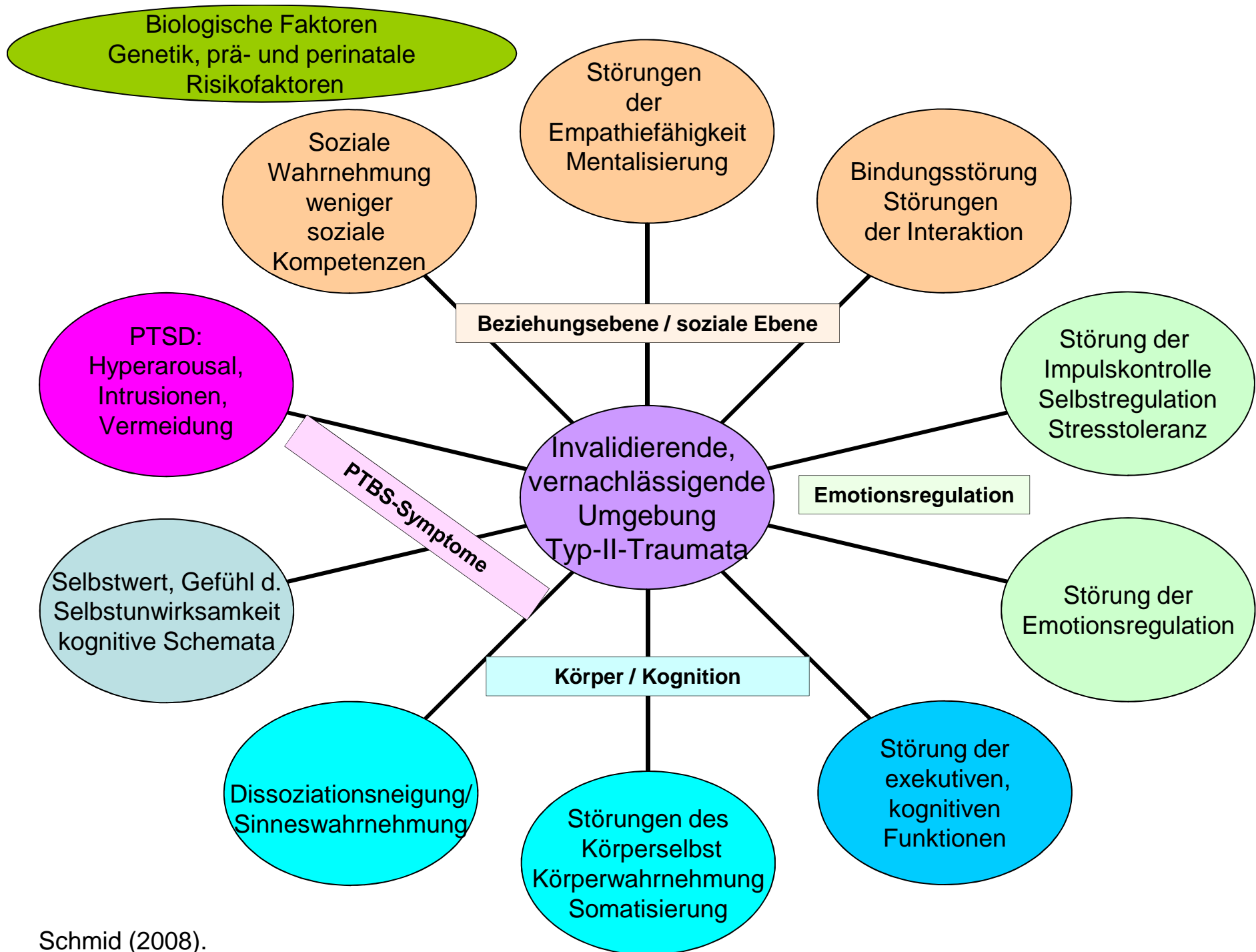
Ansatzpunkte für Interventionen / Förderbereiche

bei komplex traumatisierten Kindern und Jugendlichen

➤ psychopathologische Konsequenzen

komplexer Traumatisierungen

nach Marc Schmid (2008):



Schmid (2008).

Ansatzpunkte für Interventionen / Förderbereiche

bei komplex traumatisierten Kindern und Jugendlichen

- Was benötigen also diese Kinder in der Schule?
- Wie können wir versuchen, sie trotzdem zu erreichen?

Ansatzpunkte für Interventionen

bei komplex traumatisierten Kindern und Jugendlichen (vgl. Schmid 2008)



Stabilisierung + Stabilisierung + Stabilisierung

Aufbau einer Sicherheitsbasis

- Schule als „Sicherer Ort“ (Schutz vor Re-/Traumatisierung)
- Angebote von hoffnungsvollen Bindungen („mittlerer professioneller Beziehungsabstand“) durch individuelle Betreuung und Förderung
- Hilfen zur Überwindung von Selbstunwirksamkeitserwartungen

- Aufbau von sozialen Fertigkeiten
- Erhöhung der Achtsamkeit
 - > Verbesserung von Selbst-/Fremd- /Körper- /Umweltwahrnehmung
 - und Reduktion der Dissoziationsneigung
- Hilfen zur Verbesserung der Emotionsregulation

⇒ keine Traumakonfrontation!!!

das ist alleinige Domäne einer fundierten Psychotherapie

Handlungsbasis für eine multiprofessionelle Förderung

komplex traumatisierter Kinder und Jugendlicher an der FES

- **Auftragssicherung** durch Eltern, Sorgeberechtigte, Erziehungsbeauftragte, oder deren Stellvertreter (Gruppenpädagogen...)
- enge **Kooperation und Vernetzung** zwischen den verschiedenen Professionen u. Institutionen
 - Schule
 - Gruppe (teilstationär, stationär)
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie

Grundlagen der schulischen Förderung

komplex traumatisierter Kinder und Jugendlicher an der FES

- ✚ **die Lehrerpersönlichkeit**
(hohe innere Präsenz und Flexibilität, dezidiertes Fachwissen, (Selbst-) Reflexionsfähigkeit, psychische Stabilität...)
- ✚ **eine gute Teameinbindung**
(ein hohes Maß an Selbst- u. Prozessreflexion, triadische Kommunikationsmöglichkeiten...)
- ✚ **den Schüler als „Kunden“ gewinnen**
(Prinzip der Freiwilligkeit, Überwinden von „Pseudo-Autonomie“, Aufbau von Selbstverantwortlichkeit)

Schule als „**sicherer Ort**“

⇒ möglichst optimaler Schutz vor Retraumatisierung:

- helle, ruhig und weitläufig gestaltete Umgebung
- kleine schulische Einheiten
 -> Schulgebäude, Pausenräume...
- „heile“ Gegenstände / Mobiliar...
- frühes Unterbinden
 von grenzüberschreitendem Verhalten

Fördermethoden

in der Arbeit mit komplex traumatisierte Kindern und Jugendlichen an der FES

⇒ Förderschwerpunkte PTBS + Emotionale Ebene

kommunikative Methoden:

- Gefühle wahrnehmen, behutsam ansprechen und spiegeln (auch die nicht offensichtlichen)
- feinfühliges Dosieren von Empathie vs. Konfrontation
- differenziertes Repertoire an individualisierter Ansprache (Eingehen auf Befindlichkeiten, In-Ruhe-Lassen, Abfedern, Kompromissangebote, paradoxe Interventionen, Wetten, gesteuertes Konfrontieren...)
- Vielfältige Reflexionsangebote

Elemente des Unterrichts:

- vielfältige Unterrichtsangebote zum Thema „Gefühle“
(Gesprächsrunden, Vorlesen, Rollenspiele, kreative Medien...)
- ritualisierte Tagesreflexionen
über Gefühle, Wahrnehmung und Bewertung sozialer
Situationen und Abläufe...
- Übungen zur emotionalen Stabilisierung

Individuelle Entlastungsangebote für Schüler:

- (ritualisierte) Einzelansprachen
- Rückzugsmöglichkeiten (Einzeltisch, Nebenraum...)
- Absprachen über erlaubte Möglichkeiten der körperlichen Spannungsentladung (Toberaum, Boxsack, Battakas, Wutkissen...)

Fördermethoden

Förderschwerpunkte PTBS + Emotionale Ebene

- vielfältige Angebote von Schreiben / Malen
(frei vs. schematisch)
- „Kopfbilder“ erstellen und gemeinsames Sortieren
- Visualisierungsmethoden als Hilfen zur Selbstregulation
(Wutglas, Stimmungsbarometer, Stoppzeichen...)

- **Übungen zur emotionalen Stabilisierung**

- > Malen in Szenen
- > 5-4-3-2-1-Übung
- > Tappen
- > der innere sichere Ort
- > Mauerbau
- > Tresorübung
- > ein super Tag
- > Schalterübung

Fördermethoden – Malen in Szenen

Förderschwerpunkte PTBS + Emotionale Ebene

als es noch gut war	als der Ärger begann	wie es weiter ging
als es wieder gut war	was dann war	wie es weiter ging

Bilder: schwarz- weiß
Sprechen: blau
Fühlen: rot
Denken: grün